



europäische allianz katholischer frauenverbände
european alliance of catholic women's organisations
alliance européenne d'organisations féminines catholiques

Erklärung von Andante, der Europäischen Allianz katholischer Frauenverbände, anlässlich der Studientage und Generalversammlung in Danzig 29. April – 2. Mai 2025

Andante, die Europäische Allianz katholischer Frauenverbände, die über eine Million katholische Frauen in ganz Europa vertritt, versammelte sich in Danzig unter dem Motto: **„Bewegen und Bewegungen: Nicht ohne Frauen – Eine Welt des Respekts und der Gleichberechtigung gestalten.“**

Während unserer Studientage reflektierten wir über die Kraft vergangener und gegenwärtiger Bewegungen – insbesondere in Polen – als Quelle der Inspiration für gesellschaftlichen und kirchlichen Wandel. Wir befassten uns mit dem Erbe der Graßwurzelnbewegungen, der Bedeutung von Vorbildern, dem Potenzial digitaler Netzwerke und der theologischen Verheißung der Synodalität als Weg zu einer erneuerten Kirche.

Wir bekräftigen: Wandel ist möglich. Die Geschichte lehrt uns, dass Freiheit niemals als selbstverständlich angesehen werden darf. Bewegungen, die auf Mut, Solidarität und spiritueller Tiefe gründen, haben bedeutende Veränderungen herbeigeführt – nicht nur in politischen Systemen, sondern auch im Leben der Kirche.

Wir erkennen an, dass Solidarität in jeder Generation neu interpretiert werden muss – im jeweiligen sozialen, kulturellen und politischen Kontext.

In der heutigen vernetzten Welt umfasst Bewegung auch den digitalen Raum, in dem künstliche Intelligenz (KI) unser Leben und unsere Kommunikation rasant verändert. Doch die Entwicklung von KI ist nicht neutral. Sie kann bestehende Geschlechter- und Rassendiskriminierung reproduzieren oder verstärken. Katholische Frauen müssen ihre Stimme erheben, um sicherzustellen, dass digitale Technologien dem Gemeinwohl dienen, die Menschenwürde achten und ethische sowie inklusive Standards widerspiegeln. Regierungen müssen in die Pflicht genommen werden, Maßnahmen zu ergreifen, die Diskriminierung bei der Gestaltung und dem Zugang zu Technologie verhindern.

Als katholische Frauen bekräftigen wir, dass unser Glaube sowohl persönlich als auch politisch ist. Er entspringt der Überzeugung, dass Christus in allen Bereichen des menschlichen Lebens gegenwärtig ist – besonders dort, wo Würde bedroht, Wahrheit unterdrückt oder Teilhabe verweigert wird. Das Evangelium ruft uns dazu auf, aktive Bürgerinnen und mitverantwortliche Glieder am Leib Christi zu sein.

Wir haben Zeugnisse aus ganz Europa gehört – insbesondere von unseren polnischen Schwestern – über die dringende Notwendigkeit einer synodalen Kirche: einer Kirche, die zuhört, einbindet und Macht teilt. Frauen sind nicht nur Mitwirkende in der Kirche; sie sind essenziell für ihr Leben und ihre Sendung. Wie eine unserer Rednerinnen betonte: Eine wirklich synodale Kirche kann nur entstehen, wenn Frauen gleichberechtigt an der Gestaltung ihrer Zukunft beteiligt sind.

Im Zentrum dieses Wandels steht der Geist – **Ruah**, der kraftvolle und liebevolle Atem Gottes – die Mutter unserer Mutter Ecclesia, die Frauen über Nationen, Berufungen, Generationen und Lebenswege hinweg inspiriert. In ihr entdecken wir unsere spirituelle Mutterschaft neu – eine Mutterschaft, die von Anbeginn der Zeit verwurzelt ist, ausgedrückt nicht nur im Familienleben, sondern auch im Widerstand, in der Reform und im Aufbau von Gemeinschaften der Barmherzigkeit und Gerechtigkeit.

Inspiziert vom Mut der heiligen Katharina von Siena, die einst die Kirchenführer aufforderte:

„Verkünde die Wahrheit und schweige nicht aus Angst“,

verlassen wir Danzig mit erneuertem Engagement.

Wir rufen katholische Frauen in ganz Europa dazu auf, sich aktiv an den laufenden synodalen Prozessen zu beteiligen – in den Pfarreien, in den Diözesen und darüber hinaus – damit die Kirche zu einer gerechteren, inklusiveren und vom Geist erfüllten Gemeinschaft wird.

In Zeiten wachsender Polarisierung und erschütterter demokratischer Werte wollen wir auch die Menschenrechte, die Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit schützen. Wir verpflichten uns, Bewegungen des Friedens, der Gleichheit und des Zuhörens mitzugestalten – in dem Wissen, dass die Kirche ohne Frauen nicht weitergehen kann.

Kontakt:

www.andante-europa.net

secretariat@andante-europa.net